Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal

= Journal forestier suisse

Band (Jahr): 146 (1995)

Heft 7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

SCHÜLER, G.:

Ergebnisse forstmeteorologischer Messungen für den Zeitraum 1988 bis 1992

(Mitteilungen aus der Forstlichen Versuchsanstalt Rheinland-Pfalz, Nr. 30, 1994), 291 S. Bezugsquelle: Forstliche Versuchsanstalt Rheinland-Pfalz, D-67705 Trippstadt-Schloss

Bei forstlichen Standortserkundungen oder bei ökosystemaren Untersuchungen werden meist Klimadaten von Messstationen von benachbarten, waldfreien Gebieten herangezogen. In Rheinland-Pfalz wurden seit 1988 über 40 forstmeteorologische Messstationen (im Bestand und im Freiland), welche das Witterungsgeschehen im Waldbestand erfassen, betrieben und die entsprechenden Daten ausgewertet.

Gemessen wurde der Niederschlag (im Bestand mittels Niederschlagsauffangrinnen), die Lufttemperaturen in verschiedenen Höhen über Boden, die Bodentemperaturen in 5 und 10 cm Tiefe, die Luftfeuchtigkeit, die Globalstrahlung und der Wind. In verschiedenen Grafiken, Tabellen und in Textform stellt der Verfasser die Messresultate anschaulich dar. In einem weiteren Kapitel werden die Differenzen, die aufgrund der unterschiedlichen Aufstellungshöhen (2 m und 20 cm über Boden), der Lufttemperatur und -feuchtigkeit entstehen, aufgezeigt. Im letzten Kapitel werden die Beziehungen zwischen den Ergebnissen der meteorologischen Messungen im Freiland und im Bestand für Fichten-, Kiefern-, Buchen- und Eichenbestände behandelt. Neben den Tabellen der meteorologischen Messwerte auf der Basis von Monatswerten wurden im Anhang die einzelnen forstmeteorologischen Messstationen bezüglich Messausstattung sowie des Standortes ausführlich beschrieben.

Es konnte gezeigt werden, dass die in der Karte der forstlichen Wuchsbezirke in Rheinland-Pfalz ausgewiesenen Niederschlagsklassen aufgrund der 5jährigen Messungen bei extremen Abweichungen korrigiert werden müssen. Die Vergleiche der Temperaturwerte in 20 cm und 2 m Messhöhe zeigen vor allem Abweichungen bei den Maxima- und Minimawerten. So wird bei hohen Temperaturen der

bodennahe Raum stärker aufgeheizt und auch wieder stärker abgekühlt. Der Bestandesniederschlag beträgt bei Fichtenbeständen 60 bis 70%, bei Kiefernbeständen 65 bis 75%, bei Buchenbeständen 50 bis 66% und bei Eichenbeständen 73 bis 80% des monatlichen Freilandniederschlages. Bei den Laubwäldern wurde nur die Vegetationszeit berücksichtigt. Bei den Fichtenbeständen ist jedoch die Interception von der Niederschlagsmenge abhängig und geht in niederschlagsreichen Regionen und Monaten zurück. Erwartungsgemäss werden die Temperaturextreme durch den Bestand stark gedämpft. Die relativen Luftfeuchtigkeiten sind bei niedrigen Werten in Fichtenbeständen höher als im Freiland. Bei hohen Werten werden die Verhältnisse ausgeglichen. In Kiefernbeständen sind die relativen Luftfeuchtigkeitswerte durchwegs niedriger als im Freiland.

Die Arbeit zeigt anhand von Messreihen sehr schön die zu erwartenden Unterschiede zwischen forstmeteorologischen Messungen in verschiedenen Beständen und im Freiland.

C. Defila